



Schwäbischer Albverein e.V. Ortsgruppe Böblingen




Böblingen

Blühende Wiesen erfreuten die Herzen der Wanderer

Einen blumenreichen Wandertag mit schönen Ausblicken erlebten 43 Mitglieder und Gäste des Schwäbischen Albvereins Böblingen auf der Balingen Alb.

Die Albhochfläche bei Hossingen – dem Ausgangspunkt der Wanderung – zeigte sich bei strahlender Sonne von ihrer schönsten Seite. Der Wanderweg führte an blühenden Wiesen vorbei zum nahe gelegenen Trauf und diesem entlang zum Gräbelesberg. Am Aussichtspunkt angekommen, setzte überraschend der erst für Nachmittag angesagte Regen ein. Doch nach einer kurzer Vesperpause konnten die Wanderer die Regenschirme wieder einpacken und die Umrundung des Gräbelesbergs fortsetzen. Der nach drei Seiten steil abfallende und nur durch einen schmalen Sattel mit der Albhochfläche verbundene Bergvorsprung wurde bereits in der Keltenzeit als Fliehburg genutzt. Ein doppeltes Wallgrabensystem, das die Berghalbinsel an der schmalsten Stelle gegen die Albhochfläche absicherte, ist noch gut zu erkennen.

Auf Traufhöhe ging es abwechselnd an Waldränder und durch Buchenwälder weiter bis oberhalb von Tieringen. Nach der Mittagsrast bot die Wanderung zum Hörnle über den Hülenbuch mit seinen Magerwiesen ein wahres Blütenmeer. Es forderte die Wanderer geradezu heraus, die vielen verschiedenen Blütenpflanzen und Gräser zu entdecken und zu bestimmen. Diese artenreichen einmündigen Wiesen sind als Relikt einer historischen Nutzungsform besonders schützenswert: sie wurden als Holzwiesen genutzt, d.h. an flachgründigen Stellen wurde der Gehölzbewuchs stehen gelassen und für den Brennholzbedarf geschlagen. Durch diese Holzwiesennutzung entstand ein parkartiger Landschaftscharakter mit malerisch eingestreuten Busch- und Baumgruppen. Seit 1984 sind die Hülenbuchwiesen als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Das „Hörnle“, auf 956m üNN, bot den Böblingern – trotz der dunklen Gewitterwolken am Horizont – einen weiten Ausblick ins Eyachtal bis Ebingen, auf die Ortschaften bis Balingen, jenseits des Tales zum Böllat mit Burgfelden und der Schalksburg und im Hintergrund der Raichberg.

Vom Hörnle ging es wieder dem Trauf entlang hinüber zum Lochen mit immer wieder überraschenden Ausblicken ins Albvorland. Höhepunkt für einen Teil der Gruppe war ein kurzer, steiler Aufstieg zum Lochenstein mit einem nochmaligen umfassenden Ausblick. Die andere Gruppe interessierte sich für die Flora der Wacholderheiden im NSG Schafberg und beschloss die Wanderung mit einem Blick zum markanten Lochenstein. Die von den angesagten Gewittern und Regengüssen weitgehend verschont gebliebenen Böblinger Albvereinler ließen den Tag in Endingen bei einem Vesper gemütlich ausklingen.



Böblinger Albvereinler auf dem Hörnle.

Die nächste Tageswanderung führt am Sonntag, 19. Juni, in den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald.

Bericht und Foto: Herbert Fauser, 25. Mai 2011